

# Amtsblatt zur Laibacher Zeitung.

Nr. 136.

Freitag den 15. Juni

1860.

3. 203. a (1) Nr. 8852.

## Konkurs-Rundmachung.

An der in Gemäßheit der Allerhöchsten Entschliessung vom 12. und des Erlasses des k. k. Ministeriums des Innern vom 15. April l. J., Z. 12140, mit 15. Oktober 1860 ins Leben tretenden Land- und Forstwirtschafterschule, in Verbindung mit einer Ackerbauschule zu Kreuz, sind folgende Lehrers- und sonstige Dienststellen zu besetzen:

1 Direktor, zugleich erster Lehrer der Landwirtschaft mit dem Jahresgehälte von 2000 fl. und Genusse der freien Wohnung.

1 Lehrer für Naturwissenschaften mit dem Gehälte jährlicher 900 fl. und mit dem Anrechte auf Dezzennalzulage.

1 Lehrassistent für Mathematik und Physik mit dem Gehälte jährlicher 600 fl.

Außerdem hat das Lehrpersonale einen Antheil vom Schulunterrichtsgelde.

1 Wirthschaftsbeamte, welcher zugleich den Ackerbauschülern praktischen Unterricht zu erteilen hat, mit dem Jahresgehälte von 700 fl. und freier Wohnung.

1 Wirthschafts-Adjunkt, zugleich Lehrer der Ackerbauschüler mit dem Gehälte jährlicher 500 fl. und freier Wohnung.

1 Diener mit dem Lohne jährlicher 300 fl., freier Wohnung und Livré.

1 Hausknecht mit dem Lohne jährl. 200 fl.

Die Bewerber um obige Lehrer- und Dienststellen haben unter legaler Nachweisung ihres Alters, der bisherigen Beschäftigung oder Verwendung im öffentlichen Dienste und beziehungsweise beim Lehrfache, des moralischen und politischen Wohlverhaltens, der theoretischen und praktischen Fachkenntnisse, dann der Kenntniß der deutschen und illyrischen oder einer andern slavischen Sprache in Schrift und Wort, ihre gehörig instruirten, an das hohe k. k. Ministerium des Innern adressirten Kompetenzgesuche, insoferne sie sich in öffentlicher Dienstleistung befinden, im Wege ihrer vorgesetzten Behörde, sonst aber im Wege ihrer politischen Personalbehörde, längstens bis 30. Juni 1860 bei dieser k. k. Statthalterei zu überreichen.

Von der k. k. kroat.-slav. Statthalterei

Agram am 19. Mai 1860.

3. 966. (3) Nr. 937.

## E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Wippach, als Gericht, werden Matthäus Fobjizh, unbekanntes Aufenthaltes, und dessen allfällige Erben, dann die Tabulorgläubiger derselben, als: Philipp Kofar und Anton Lipagna, beide unbekanntes Aufenthaltes, und deren allfällige Erben hiermit erinnert:

Es haben Johann und Maria Fobjizh von Drehouza, wider dieselben die Klage auf Eiszug des im Grundbuche des Gutes Bremerstein sub Urb. Nr. 5, Rekt. 3 57 vorkommenden Ackers niva nad potjo oder Presinea, Parz.-Nr. 720, mit 632 Quadratklafter, und Parz.-Nr. 751 mit 135 Quadratklafter, und Erlöschenerklärung der darauf haftenden Satzposten, als: des gerichtlichen Vergleiches vom 9. pril 1817, Z. 657, pr. 270 fl. f. A., intabulirt seit 25. April 1818 für Philipp Kofar, und des seit 24. September 1817 zu Gunsten des Anton Lipagna intabulirten gerichtlichen Vergleiches vdo. 14. November 1817, Z. 1969, sub praes. 7. März 1860, Z. 937, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagung auf den 30. August 1860 früh 9 Uhr mit dem Anhange des §. 29 a. G. D. angeordnet, und den Geflagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Josef Kodre von St. Veit als Kurator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende versündigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einem andern Sachwalter zu be-

stellen und anher namhaft zu machen haben, als widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksamt Wippach, als Gericht, am 7. Mai 1860.

3. 967. (3) Nr. 1423.

## E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Wippach, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Josef Blagoine von Wippach, gegen Johann Ferjanjizh von Slapp, wegen aus dem Vergleiche vdo. 8. März 1855, Z. 1348, schuldigen 80 fl. G. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Wippach sub Urb. Fol. 201, Rekt. 3. 29, Urb. Fol. 103, Rekt. 3. 355, Urb. Fol. 245, Rekt. 3. 8, Urb. Fol. 10, Rekt. 3. 355, Urb. Fol. 38, Rekt. 3. 131, vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 2275 fl. G. M. gewilliget, und zur Vornahme derselben die exekutive Feilbietungstagungen auf den 7. Juli, auf den 4. August und auf den 1. September l. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität bei dieser letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Wippach, als Gericht, am 31. März 1860.

3. 968. (3) Nr. 1464.

## E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Wippach, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Franz Furlan von Trist, gegen den inadi. Franz Schigur von St. Veit, wegen aus dem Vergleiche vom 6. Juli 1857, Z. 2630, und Session vom 7. Februar 1859 schuldigen 200 fl. G. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche parzellenweise Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Wippach sub Post. 3. 38, Urb. Nr. 1009, Rekt. 3. 39 vorkommende Haus, Keller und Stall sammt Alpengenuß; die im nämlichen Grundbuche sub Urb. Nr. 903 vorkommenden 4 G. A. von Rebernizob und G. A. Wiese per velkim mosti; der im Grundbuche des Gutes Schwibhoffen sub Post. 3. 11 vorkommende Acker mit Plenten v. Losci, und der im Grundbuche des Gutes Neukoffel sub Urb. Nr. 1031 vorkommende Weingarten sammt Dorniß Vinčić, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1080 fl. ö. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die exekutive Feilbietungstagungen auf den 30. Juni, auf den 28. Juli und auf den 25. August 1860, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in loco rei sitas mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Wippach, als Gericht, am 4. April 1860.

3. 974. (3) Nr. 2003.

## E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Großlaschitz, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Mathias Grebenz von Großlaschitz, als Sessionär des Johann Hren von Kompale, gegen Anton Schnidarjizh von Malavas Haus-Nr. 22, wegen aus dem Vergleiche vom 7. August 1852, Z. 3694, schuldigen 191 fl. 10 kr. ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche von Zobelsberg sub Rektl. Nr. 44 vorkommenden, zu Malavas Haus-Nr. 22 gelegenen Halbhube sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1694 fl. ö. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagungen auf den 4. Juli, auf den 3. August und auf den 5. September l. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr vor diesem Gerichte mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Großlaschitz, als Gericht, am 28. März 1860.

3. 977. (3) Nr. 1315.

## E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Senofetsch, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei in der Rechtsache des Herrn Verland Fürsten zu Windischgrätz, als Rechtsnachfolger der Frau Sophie Gräfin Coronini von Kronberg, gewesenen Inhaberin der Herrschaft Luwegg, als Vogteiherrschaft der Kirche St. Nikolai zu Landoll, wider die unbekannt wo befindlichen Anton, Franz, Theresia Skaria und Josef Frank, als Karl Frank'schen Erben, wegen Inrotulirung der Akten, ob geklagter Rechtfertigung einer Superpränotation pr. 1020 fl. 54 kr. G. M. c. s. c., bei der dem Freisassen Grundbuche Urb. Nr. 31, Rektl. Nr. 175 einkommenden, nun auf Namen Josef Dekleba vergewährten Realität in Landoll, den unbekanntes Aufenthaltes Beklagten, gegenwärtig unbekanntes Aufenthaltes, Herr Dr. Buzhar in Adelsberg als Kurator bestellt und demselben der hierüber erlassene diegerichtliche Bescheid vom 16. Mai d. J., Z. 1315, zugestellt worden.

k. k. Bezirksamt Senofetsch, als Gericht, am 16. Mai 1860.

3. 987. (3) Nr. 1943.

## E d i k t.

zur Einberufung der Verlassenschafts-Gläubiger.

Von dem k. k. Bezirksamte Stein, als Gericht, werden diejenigen, welche als Gläubiger an die Verlassenschaft des am 12. Jänner 1860 mit Testament verstorbenen Urban Gofte von Bela Haus, Nr. 29, eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, bei diesem Gerichte zur Anmeldung und Darthung ihrer Ansprüche den 7. Juli 1860 zu erscheinen oder bis dahin ihr Gesuch schriftlich zu überreichen, widrigens denselben an die Verlassenschaft, wenn sie durch Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustände, als insoferne ihnen ein Pfandrecht gebührt.

k. k. Bezirksamt Stein, als Gericht, am 25. April 1860.

3. 988. (3) Nr. 2020.

## E d i k t.

zur Einberufung der Verlassenschafts-Gläubiger.

Von dem k. k. Bezirksamte Stein, als Gericht, werden diejenigen, welche als Gläubiger an die Verlassenschaft des am 20. Jänner 1860 mit Testament verstorbenen Johann Stebbe von Schegg, eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, bei diesem Gerichte zur Anmeldung und Darthung ihrer Ansprüche den 14. Juli l. J. zu erscheinen, oder bis dahin ihr Gesuch schriftlich zu überreichen, widrigens denselben an die Verlassenschaft, wenn sie durch Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustände, als insofern ihnen ein Pfandrecht gebührt.

k. k. Bezirksamt Stein, als Gericht, am 25. April 1860.

3. 989. (3) Nr. 2160.

## E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Stein, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Laibacher Sparkasse, durch Dr. Kad, gegen Andreas Kretz von Maunsburg Nr. 96, wegen schuldigen 105 fl. ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Nothenbüchel sub Rektl. Nr. 55, Urb. Nr. 121, vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1023 fl. 20 kr. ö. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagungen auf den 21. Juli, auf den 21. August und auf den 22. September l. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Stein, als Gericht, am 3. Mai 1860.

3. 1001. (2) Nr. 3300.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Großlaschitz, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Viktoria Aschachar von Laibach, gegen Bartholomä Juvanz von Großlaschitz, wegen schuldigen 1665 fl. 14 kr. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche von Auersberg sub Urb. Nr. 854, Rekt. Nr. 712, vorkommenden, zu Großlaschitz S. Nr. 28 gelegenen Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 3707 fl. 40 kr. gewilliget, und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den 1. Juni, auf den 2. Juli und auf den 1. August, jedesmal Vormittags um 9 Uhr vor diesem Gerichte mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilbietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsvertrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Großlaschitz, als Gericht, am 2. Juni 1860.

Anmerkung: Nachdem zur 1. Feilbietung kein Kauflustiger erschienen war, so wird zur 2. Feilbietung geschritten werden.

3. 1004. (2) Nr. 5522.

E d i k t.

Vom gefertigten k. k. Bezirksgerichte wird hiemit bekannt gemacht, daß der diebämliche an Georg Jankoviz lautende Bescheid vom 24. April l. J., 3. 5522, womit die Umschreibung der auf Arestaten vergewährten, durch den Uebergabvertrag vom 30. Juli 1856 an Matbias Jankoviz übergebenen Realitäten an Letztern bewilliget wurde, ob Absterbens des Arestaten, und ob dessen unbekannter Erben dem Herrn Dr. Rudolf, als unter Einem bestellten Curator ad actum, zugestellt wurde.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach am 24. April 1860.

3. 1005. (2) Nr. 5565.

E d i k t.

Von dem gefertigten k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte wird hiemit bekannt gemacht, daß über Ansuchen des Josef Kopatsch von Praska dem Verlasse des Valentiu Kopatsch Herr Dr. Anton Rudolf als Curator ad actum bestellt, und ihm der Lösungsbescheid vom 24. April 1860, 3. 5585, zugestellt worden ist.

Laibach am 24. April 1860.

3. 1006. (2) Nr. 5672.

E d i k t.

Von dem k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte wird hiemit bekannt gemacht, daß über Ansuchen der Maria Strukel von Draule dem unbekannt wo befindlichen Franz Wontschina ein Kurator in der Person des Herrn Dr. Anton Rudolf aufgestellt, und ihm das Lösungsgebot vom Bescheide 25. April d. J., 3. 5672, zugestellt worden ist.

Laibach am 25. April 1860.

3. 1007. (2) Nr. 7668.

E d i k t.

Vom gefertigten k. k. Bezirksgerichte wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei in der Exekutionsfache des hohen k. k. Aerrars, durch die Finanzprokuratur's Abtheilung hier gegen Martin Pisch von Podmolnik, zum Behufe der Einbringung des Gebührearrückstandes pr. 35 fl. 57 kr. c. s. c., die exekutive Feilbietung der gegner'schen, im Grundbuche Aue sub Rekt. Nr. 1 vorkommenden, gerichtlich auf 333 fl. bewerteten Realität bewilliget worden und zu deren Vornahme die 3 Feilbietungstagsatzungen auf den 9. Juli, den 9. August und den 10. September d. J., jedesmal Vormittags von 9 — 12 Uhr hiergerichts mit dem Anhange bestimmt, daß die gedachte Realität nur bei der dritten Feilbietungstagsatzung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, die Lizitationsbedingungen und der Grundbuchsvertrakt können täglich hieramts eingesehen werden.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, den 31. Mai 1860.

3. 1008. (2) Nr. 7678.

E d i k t.

Vom gefertigten k. k. Bezirksgerichte wird hiemit im Nachhange zum diebämlichen Geiste vom 14. März l. J., 3. 6199, betreffend die Exekutionsführung des Matthäus Sellau, gegen Martin Stiefanz bekannt gemacht, daß nachdem zu der auf heute angeordneten 11. Feilbietung kein Kauflustiger erschienen ist, am 30. Juni d. J. zur dritten Feilbietung geschritten werden wird.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach am 30. Mai 1860.

3. 1009. (2) Nr. 7747.

E d i k t.

Vom gefertigten k. k. Bezirksgerichte wird hiemit bekannt gemacht, daß der diebämliche, an Josef

Huber lautende Bescheid vom 7. April l. J., 3. 4851, womit für den Arestaten die Lösung einer für ihn auf der, in den Johann Huber'schen Verlass gehörigen Realitat stehenden Sappost bewilliget wurde, dem Herrn Dr. Julius Rebitsch, als dem unbekannt wo befindlichen Arestaten unter Einem bestellten Curator ad actum zugestellt wurde.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach am 1. Juni 1860.

3. 1010. (2) Nr. 7762.

E d i k t.

Das k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte macht hiermit bekannt:

Es habe Blas Mlaker von Unterbruscha, gegen Maria Schelesnikar geb. Lampiz, unbekannt wo befindlich, und deren ebenfalls unbekannt wo befindlicher die Klage peto. Verfahr. und Erschenerklärung der für sie auf der, im Grundbuche des Gutes Unterthurn sub Urb. Nr. 75, Tom II, Fol. 241 vorkommenden, in Unterbruscha liegenden Realität, aus dem Heiratsvertrage vom 29. September 1800 bestehenden Sappost pr. 136 fl. eingebracht, worüber die Tagsatzung auf den 14. September d. J. Vormittags 9 Uhr hiergerichts mit dem Anhange des S. 29. G. O. anberaumt worden ist.

Die Beklagten und deren allfällige Rechtsnachfolger werden sonach erinnert, zur obigen Tagsatzung zu erscheinen, oder bis dahin einen Sachwalter anberaumt zu machen, widrigenfalls diese Rechtsache mit dem zur Wahrung ihrer Rechte angestellten Kurator in der Person des Hrn. Dr. Uranitsch verhandelt und die Beklagten die Folgen ihres Säumnisses sich selbst beizumessen haben würden.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach am 3. Juni 1860.

3. 1011. (2) Nr. 7886.

E d i k t.

Vom gefertigten k. k. Bezirksgerichte wird hiemit bekannt gemacht:

Es habe Hr. Dr. Anton Rudolf, Kurator des Hrn. Johann Bürger von Großslupp, gegen Anton Johann v. Grandi, Dr. Johann Bürger, und die Josef Vouf'sche Verlassmasse, und ihre gleichfalls unbekannt wo befindlichen Erben die Klage auf Verfahr. und Erschenerklärung nachstehender, auf der im Grundbuche Sittich sub Urb. Nr. 39 und 41 vorkommenden Realitäten inkabulirten Forderungen, als: der für Anton Johann Grandi aus dem Schuldscheine vom 2. Juli 1797 pr. 1050 fl.; der für Dr. Johann Bürger aus dem Schuldscheine vom 15. Juli 1797 pr. 1050 fl.; der für die Josef Vouf'sche Verlassmasse aus dem Schuldscheine vom 27. März 1800 pr. 1050 fl.; hiergerichts eingebracht, worüber zum ordentlichen mündlichen Verfahren mit dem Anhange des S. 29 a. G. O. die Tagsatzung auf den 14. September d. J. Früh 9 Uhr hiergerichts angeordnet worden ist.

Die Beklagten und deren allfällige Rechtsnachfolger werden demnach aufgefordert, zur obigen Tagsatzung selbst zu erscheinen, oder bis dahin dem ad hunc actum zur Wahrung ihrer Rechte in der Person des Hrn. Dr. Suppantitsch hier angestellten Kurator die nöthigen Rechtsbehelfe zukommen zu lassen, oder einen andern Sachwalter zu bestellen und anberaumt zu machen, widrigenfalls sie sich die Folgen dieses Säumnisses selbst beizuschreiben haben würden.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach am 3. Juni 1860.

3. 1012. (2) Nr. 7669.

E d i k t.

Vom gefertigten k. k. Bezirksgerichte wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei in der Exekutionsführung des hohen k. k. Aerrars, durch die k. k. Finanzprokuratur's Abtheilung hier, gegen Josef Kastlitz von Oberkafel, zum Behufe der Einbringung des Gebührearrückstandes pr. 13 fl. 23 kr. c. s. c., die exekutive Feilbietung der gegner'schen, im Grundbuche Kaltenbrunn sub Urb. Nr. 17 vorkommenden, gerichtlich auf 68 fl. bewerteten Parzellen bewilliget und zu deren Vornahme die 3 Feilbietungstagsatzungen auf den 9. Juli, den 9. August und den 10. September d. J., jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die gedachten Forderungen nur bei der 3. Feilbietungstagsatzung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden.

Der neue Grundbuchsvertrakt, das Schätzungsprotokoll und die Lizitationsbedingungen können täglich hieramts eingesehen werden.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach den 31. Mai 1860.

3. 1013. (2) Nr. 185.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Kronau, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Leopold Aichholzer von Müllnern, gegen Sebastian Arpaia von Fog, wegen aus dem Urtheile des k. k. Bezirksamtes Laibach, als Gericht, ddo. 20. Juli 1857, 3. 1374, schuldigen 520 fl. C. M. c. s. c., in

die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der vormaligen Herrschaft Weissenfels sub Urb. Nr. 272 eingetragenen behausten Realität zu Fog Konf. Nr. 8, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 762 fl. 65 kr. 6. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den 23. Juli, auf den 27. August und auf den 24. September l. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr bei diesem Gerichte mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilbietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsvertrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Kronau, als Gericht, am 18. Mai 1860.

3. 1014. (2) Nr. 1658.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Kronau, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der k. k. Finanzprokuratur Laibach, nom. des h. k. k. Gesellen Aerrars, gegen Lorenz Peischar, Realitätenbesitzer von Wurzen, wegen aus dem landesgerichtlichen Urtheile ddo. 27. Dezember 1857, 3. 5191, schuldigen 189 fl. 21 kr. 6. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der vormaligen Herrschaft Weissenfels sub Urb. Nr. 312 eingetragenen, zu Wurzen sub Konf. Nr. 60 behausten Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 11865 fl. 6. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den 23. Juli, auf den 27. August und auf den 24. September l. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr bei diesem Gerichte mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilbietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsvertrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Kronau, als Gericht, am 1. Juni 1860.

3. 1015. (2) Nr. 749.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Kronau, als Gericht, wird bekannt gemacht:

Es habe Johann Meßner von Lengensfeld, bei diesem Gerichte eine Klage auf Erlösung der in Lengensfeld sub Haus-Nr. 32 vorkommenden Realitäten samt Bergwiese ogorelse und Acker u. bobokah, und Gestattung der Gewährschreibung darauf eingebracht.

Diesem k. k. Gerichte sind die allfälligen Eigenthumsprätendenten auf diese Realität unbekannt.

Zum mündlichen Verfahren in dieser Rechtsache hat dieses k. k. Gerichte eine Tagsatzung auf den 13. September l. J. Früh 9 Uhr bestimmt, und unter einem dem unbekannt erwahten Eigenthums-Prätendenten einen Curator ad actum in der Person des Johann Gajel, Grundbesizers in Lengensfeld, bestellt.

Die unbekannt Eigenthums-Prätendenten werden dessen zu dem Ende erinnert, daß sie zur besagten Tagsatzung entweder selbst erscheinen, oder bis dahin diesem Gerichte einen Vertreter namhaft machen, oder aber dem angestellten Kurator alle ihre Behelfe an die Hand geben, da im Widrigen diese Rechtsache mit dem angestellten Kurator ordnungsmäßig verhandelt und entschieden werden wird.

K. k. Bezirksamt Kronau, als Gericht, am 15. Mai 1860.

3. 1016. (2) Nr. 1698.

E d i k t.

Vom k. k. Bezirksamte Egg, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Martin Cerer von Podrezhje, gegen Ursula Petek von Podrezhje, wegen aus dem Vergleiche vom 28. April 1858, exekutive inkabulirt 29. April 1859, 3. 1360, schuldigen 73 fl. C. M. c. s. c., die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Graf Lamberg'schen Kanonikats-Gült zu Laibach sub Urb. Nr. 27 vorkommenden Realitäten, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 74 fl. 7½ kr. C. M. bewilliget, und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen, und zwar auf den 3. Juli, auf den 4. August und auf den 4. September l. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der diebämlichen Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilbietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden würde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsvertrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Egg, als Gericht, am 2. Mai 1860.

Effekten- und Wechsel-Kurse  
an der k. k. öffentlichen Börse in Wien  
Den 6. Juni 1860.

Effekten.	Wechsel.
5% Metalliques 69.10	Wugsburg . . 113. Br.
5% Nat.-Anl. 79.30	London . . 131.75 G.
Banquettien . . 88.00	R. f. Dufaten 6.23
Kreditaktien . 184.60	

## Fremden-Anzeige.

am 5. Juni 1860.

Hr. Baron Ottenfels, Herrschaftsbesitzer, und —  
Hr. Gloimarizh, Oekonomiebeamte, von Kroatien. —  
Hr. Ferlan, Pfarrer, von Mautersdorf. — Hr. Sanit.  
Kaufmann, von Pissogne. — Hr. Moser, Kaufmann,  
und — Hr. Schwarz, Handlungsreisender, von Wien.  
— Hr. Brardich, Handlungs-Agent, und — Hr.  
Lischbein, Kaufmanns-Wittwe, von Triest.

## AVIS.

Dem vielseitigen Wunsche meiner P. T.  
Patienten nachzukommen, werde ich jeden  
Sonntag und Montag im Hotel „Stadt  
Wien“ von neun bis vier Uhr allen jenen  
Mund- und Zahnkranken Rath er-  
theilen, die mir während meines Aufent-  
haltes ihr Vertrauen schenken werden.

Das Zahnziehen geschieht mit und  
ohne Narkose. Neue Art Zähne und Ge-  
bisse nach amerikanischer Methode verfertigt  
ich in kürzester Frist.

Zahnarzt Dr. Brunn.

## Mechanisches Theater

auf dem  
Jahrmaktpiaz.

Freitag den 8. Juni: Zweite Aufstellung  
in fünf Abtheilungen.

**Erste Abtheilung:** Rom, mit einer Prozession  
über die Engelsbrücke.

**Zweite Abtheilung:** Eine Gebirgsgegend  
als Winterlandschaft, mit Jagdszenen und Schlit-  
tenfahrt.

**Dritte Abtheilung:** Neue Seiltänzer und  
Metamorphosen mit neuen Dekorationen.

**Vierte Abtheilung:** Der Sonnenaufgang  
in einer romantischen Schweizergegend. Man sieht  
die Sonne in ihrer vollen Pracht am Horizont  
aufsteigen.

**Fünfte Abtheilung:** Phantasmagorie,  
Nebelbilder und Chromatropen.

Anfang täglich halb 8 Uhr Abends.

An Sonn- und Feiertagen finden zwei Vorstellun-  
gen Statt, die erste um 5 Uhr und die zweite um  
halb 8 Uhr.

## Neue Schlosserwerkstätte.

Gefertigter gibt sich die Ehre,  
seine neu errichtete Maschinen-Schlos-  
serwerkstätte hiemit zu empfehlen.  
Derselbe verfertigt Maschinen- und  
Schlosserarbeiten, sowohl von Eisen,  
als von jedem andern Metall und  
verbindet sich, Jedermann prompt  
und aufs billigste zu bedienen.

Jos. Hamperl,  
Untere Polana Nr. 35 in Laibach.

# 3. 729. (3) Versicherungen auf den Todesfall.

Die Gesellschaft für Lebens- und Renten-Versicherungen, „der Anker“, bei welcher im Laufe von 15 Monaten Versicherungen im Betrage von  
**31 Millionen** Gulden gezeichnet wurden, zahlt Kapitalien beim Absterben einer versicherten Person unter folgenden Bedingungen aus:

Um seinen Erben ein Kapital von 20.000 fl., zahlbar unmittelbar nach dem Ableben, zu hinterlassen, entrichtet man der Gesellschaft:

Im Alter von 25 Jahren eine jährliche Prämie von 384 fl.
„ „ „ 30 „ „ „ „ „ 448 „
„ „ „ 35 „ „ „ „ „ 510 „
„ „ „ 40 „ „ „ „ „ 598 „

Die Versicherten genießen den außerordentlichen Vortheil, daß sie auch bei Unterbrechung der jährlichen Einzahlungen auf die Versicherungs-Ergebnisse  
Anspruch haben und ihnen das Recht eingeräumt ist, wodurch die mit „dem Anker“ eingegangenen Verträge einen wahren und  
Jederzeit bei der Gesellschaft selbst realisirbaren Werth erhalten. Die Gesellschaft beschäftigt sich auch mit der Bestellung von Leib-  
renten und Bildung wechselseitiger Ueberlebens-Associationen zur Kinder-Ausstattung u. dgl.

Anträge beliebe man an die Direktion „des Anker“, Wien, am Hof Nr. 329, und in den Provinzen an die Herren Repräsentanten der Ge-  
sellschaft zu richten.

(3. Laib. Zeit. Nr. 130 v. 8. Juni 1860).

3. 856. (4)

## ANONCE.

Der Gefertigte übt seit 37 Jahren seine  
ausgedehnte ärztliche Praxis aus und seit mehre-  
ren Jahren nach der homöopathischen Methode.  
Für arme Kranke unentgeltliche Ordi-  
nation und Verabfolgung der Medikamente  
täglich von 7 bis 10 Uhr Vormittag.

Hiebei erlaubt er sich die hochwürdige  
Geistlichkeit Oberkrain's darauf aufmerksam zu  
machen, daß, um alle Schreibereien zu ersparen,  
die kurze Anweisung des betreffenden Pfarram-  
tes „N. N. ist arm“, ganz genügend ist.

**Anton Gerbetz,**

homöopathischer Arzt in Bischofslack.

3. 986.

Auf der Herrschaft **Drachenburg**,  
in dem Keller zu Kopreinig in Un-  
tersteiermark sind mehrere hundert  
Eimer 1857 Wein zu verkaufen und  
das Nähere bei dem Wirthschafts-  
Amte in Drachenburg zu erfragen.

3. 975. (2)

Nr. 127.

## Kundmachung.

Die in der Filialkirche **St.  
Nikolai zu Unter-Loitsch**  
noch durch 14 Tage aufgestellt  
bleibende, mit **Fünf** Registern  
versehene, für eine kleine Kirche  
noch gut brauchbare **Orgel**,  
kann daselbst stündlich angesehen,  
prohirt und um einen billigen  
Preis gekauft werden.

3. 978. (2)

## Möbel-Verkauf.

Im Hause Nr. 3 auf der Wie-  
nerstraße sind mehrere Einrich-  
tungsstücke zu verkaufen.

Das Nähere ist daselbst zu er-  
fragen.

3. 838. (10)

Die nächste Ziehung der

## Ofener Ansehens-Lose

erfolgt am **16. Juni d. J.**

Die Gewinnsumme von fl. **4,679.675** öst. W. ist in Treffer von fl. **40.000**  
— **30.000** — **20.000** zc. vertheilt. Der geringste Gewinn, welcher ohne Aus-  
nahme auf ein jedes dieser Lose à fl. **40** fallen muß, beträgt fl. **60** — **70** —  
**75** — **80** öst. Währ.

Lose sind zu haben bei

**J. C. Mayer** in Laibach.